

CONNEWS

 Halbjährliche Informationen von Condrobs e.V.

www.condrobs.de Ausgabe 1 | 2024

GEMEINSAM FÜR DEMOKRATIE UND MENSCHLICHKEIT!

Auch im Namen unserer Klient*innen erheben wir die Stimme für Toleranz, für Teilhabe und für Demokratie – Werte, die auch in Deutschland nicht mehr selbstverständlich sind.



Im Wahljahr 2024 nehmen rechte und rechtsradikale Stimmen an Lautstärke und Aggression nochmals zu. Hassbotschaften, Antifeminismus und die Stigmatisierung von Minderheiten sind nicht nur in den sozialen Medien an der Tagesordnung. Condrobs stellt sich all dem klar entgegen und erhebt die Stimme für Toleranz, für Teilhabe und für Demokratie, auch im Namen unserer Klient*innen.

MASSIVE GEFÄHRDUNG

Condrobs-Vorstand Kronthaler stellt klar: „Der Rechtsextremismus stellt eine Bedrohung für unsere Demokratie dar. Zugleich bedeutet er

für unsere Klient*innen, Benachteiligte, Kranke und Menschen mit Migrationshintergrund in unserem Land eine massive Gefährdung.“

EMPOWERMENT UND VERANTWORTUNG

Wie demagogische rechte Hetze sich hautnah auf Menschen mit Migrationshintergrund auswirkt, erleben die Sozialpädagog*innen der Puerto Wohngemeinschaften von Condrobs: Angesichts offener Hassbotschaften leiden die jungen Geflüchteten unter teils massiven Ängsten. „Wir beziehen sehr klar Stellung gegen jegliche Form von Ausgrenzung und Angriffen und stellen uns an die Seite unserer

Klientel. Um sie zu stärken, besprechen wir jetzt regelmäßig mit ihnen Themen wie Demokratie, Menschenrechte, Toleranz und Meinungsfreiheit“, erläutert Einrichtungsleiterin Maditta Bronner. Condrobs erklärt sich solidarisch mit allen Hilfesuchenden egal welcher Herkunft, und (be)stärkt Individualität.

GEMEINSAM FÜR VIELFALT

Gemeinsam mit Klient*innen nahmen die Condrobs-Mitarbeiter*innen auch an Demonstrationen gegen Rechts teil.

Fortsetzung auf S. 4 

IN DIESER AUSGABE



CHANCE AUF EIN NEUES LEBEN

Einblick in die externe Suchtberatung
Seite 3



CONDROBS FRAUEN*SALON

Zurück ins Mittelalter?
Seite 5



ZUKUNFTSCHANCE BILDUNG

Integration junger Geflüchteter
Seite 6



SPENDEN HILFT

CONDROBS-JUGEND-WG FREUT SICH ÜBER SPENDE

Seit 1965 unterstützt die Stiftung Kartei der Not bedürftige Menschen in der Region. Geschäftsführer Arnd Hansen im ConNews-Interview.

Liebe Freund*innen von Condrobs,

2024 steht im Zeichen richtungsweisender Wahlen, die Weichen stellen werden, wie wir als Gesellschaft zusammenleben wollen. Wir erleben außerdem zwei Kriege, die unfassbares Leid auslösen. Als sozialer Träger und aktive Mitglieder der Zivilgesellschaft erheben wir die Stimme für die Werte, für die wir einstehen: für Menschlichkeit, für Toleranz, für Demokratie und für Teilhabe. Auch im Namen unserer Klient*innen, Kinder und Jugendlichen, Familien und benachteiligten Menschen, setzen wir uns als mündige Bürger*innen ein gegen rechte Propaganda, Lügen und Rassismus. Lesen Sie mehr dazu in der Titelgeschichte dieser ConNews.

Mit unseren Angeboten sind wir für alle Menschen da, die unsere Unterstützung und Solidarität brauchen, egal welchen Geschlechts, welcher Herkunft oder Religion.

Ein Dankeschön von Herzen an all diejenigen, die Condrobs unterstützen! Mit Ihrer Hilfe bauen wir Brücken ins Leben. Spendeninformationen finden Sie auf der Rückseite dieser ConNews.

Eine spannende Lektüre wünschen Ihnen

Katrin Bahr und Frederik Kronthaler
Geschäftsführende Vorstände
mit dem gesamten Condrobs-Team

PS: Kennen Sie die Condrobs-Akademie?
Entdecken Sie innovative Weiterbildungs-
Angebote unter www.condrobs.de/akademie

Die Kartei der Not, das Hilfswerk der Mediengruppe Pressedruck und des Allgäuer Zeitungsverlags, fördert Condrobs-Projekte in der Region bereits seit vielen Jahren. Nun konnte die neue Jugend-WG Kobelweg in Augsburg dank großzügiger Unterstützung der Stiftung Jugendzimmer und Gemeinschaftsbereiche ausstatten (siehe dazu auch S. 3 in dieser ConNews).



Arnd Hansen, Geschäftsführer Stiftung Kartei der Not

Herr Hansen, wir bedanken uns herzlich für die großzügige Förderung der neuen Condrobs-Jugend-WG! Was bewog Sie dazu, das Konzept zu unterstützen?

Die Zielgruppe Jugendlicher und junger Menschen, die Condrobs hier betreut, ist unserer Stiftung eine Herzensangelegenheit: Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, dass junge Menschen, die ja immer unverschuldet in Not geraten, die Chance für

einen Neustart bekommen. Das verbindet uns mit Condrobs als einem der großen Jugendhilfeträger in der Region. Wir schätzen Condrobs als Partner, der immer wieder neue Ideen und Projekte einbringt, damit auch benachteiligte junge Menschen Perspektiven für ihre Zukunft und einen eigenen Lebensweg finden können.

Wie hilft die Kartei der Not, und worin sehen Sie die dringendsten Probleme?

Die Kartei der Not hilft seit 1965 Menschen in der Region, die unverschuldet in eine schwierige Lebenslage gekommen sind und Hilfe brauchen. Kern unseres sozialen Einsatzes ist die Einzelfallhilfe. Rund 2.000 Betroffene wenden sich jedes Jahr über soziale Träger an die Kartei der Not, weil sie nicht mehr weiterwissen. Aber auch Projekte wie die von Condrobs fördern wir. Wir beobachten, dass die Wohnungsnot auch hier in Schwaben immer größer wird. Careleaver und junge Menschen, die aus betreuten Wohngemeinschaften den Schritt in ein selbstständiges Leben wagen möchten, haben immer weniger Chancen auf dem Wohnungsmarkt. Hier setzt die Kartei der Not an, um die Not zu lindern – nicht zuletzt mit unserem eigenen Wohnprojekt, dem Ellinor-Holland-Haus im Augsburger Textilviertel.

Herzlichen Dank, Herr Hansen!





BINDUNG LERNEN. EIN ZUHAUSE FÜR „WEGLÄUFER“

In der neuen heilpädagogischen Condrops-Jugend-WG in Augsburg finden junge Menschen ein Zuhause, die bis dahin nirgends ankommen konnten. Sie werden individuell betreut, um Ruhe und Sicherheit zu gewinnen für ihren Weg ins Leben.

Zu Jahresanfang kamen die neuen Bewohner*innen in der Condrops-Jugend-WG an: Die vier jungen Menschen von 15 bis 21 Jahren mussten in ihrer Kindheit Dinge erleben, die tiefe Spuren hinterlassen haben. Gewalt, Missbrauch oder auch traumatische Fluchterfahrungen sind Gründe dafür, warum sie in anderen Jugendhilfeeinrichtungen und in der Schule aneckten, scheiterten, ausbrachen, in Kontakt mit Drogen und Kriminalität gerieten. In der Jugend-WG im Kobelweg bekommen die jungen Menschen Zeit, individuelle Unterstützung und den Rahmen, den sie brauchen, um negative Erfahrungen zu überwinden und Vertrauen zu gewinnen.

BINDUNG AUFBAUEN

„Junge Menschen, die in ihrer Kindheit keine gesunde Bindung zu Bezugspersonen aufbauen konnten, kommen oft später in Gruppen nicht klar und vermeiden Situationen, in denen sie Druck empfinden und scheitern könnten“, erläutert Abteilungsleiter Stefan Wenger.

In der Jugend-WG Kobelweg empfängt sie eine kleine Wohngemeinschaft mit Rückzugsmöglichkeiten in Einzelzimmern. Behutsam können Bindung und Tagesstruktur wachsen. „Wir betreuen hier junge Menschen, die aufgrund ihrer herausfordernden Lebenssituation Gefahr laufen, ohne Unterstützung in eine Sackgasse zu geraten“, so Wenger. Die Jugendlichen werden sozialpädagogisch betreut und lernen Schritt für Schritt selbstständig zu leben.

AUF EIGENEN BEINEN

Auch Ziele für ihre schulische und berufliche Zukunft können die jungen Menschen im geschützten Rahmen angehen. Die Erfahrung zeigt: Es lohnt sich, diesen jungen Menschen eine Perspektive zu bieten. Davon profitiert nicht zuletzt die ganze Gesellschaft. Denn jeder Mensch, der sich eine gesunde, selbstbestimmte Zukunft erarbeitet und am Leben teilhat, ist ein Gewinn für alle.



Die heilpädagogische Jugend-WG Kobelweg in Augsburg begleitet Jugendliche und junge Erwachsene von 15 bis 21 Jahren auf ihrem Lebensweg, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Religion.



SUCHTBERATUNG IN HAFTANSTALTEN IN GEFAHR

Condrops begleitet suchtkranke Inhaftierte in drei bayerischen Haftanstalten mit Beratung und Sozialtherapie. Die Erfahrung zeigt: Die Zäsur durch eine professionelle Beratung in der Haft bewirkt oft einen großen Veränderungswillen, die Sucht hinter sich zu lassen und ein neues Leben zu beginnen. Hier setzen die 13 Mitarbeitenden der externen Suchtberatung von Condrops an. Sie schaffen Vertrauen und vermitteln in Therapien und Einrichtungen nach der Haftentlassung für Schritte in ein Leben ohne Sucht. So können Suchtkranke dem

Teufelskreis von Sucht, illegalen Drogen und Beschaffungskriminalität entkommen. Im letzten Jahr nahmen rund 700 inhaftierte Frauen* und Männer* die Hilfe an.

Condrops setzt sich für eine bessere Versorgung von Menschen in Haft ein. Denn nach wie vor haben sie nicht die gleiche Gesundheitsversorgung und Zugang zu Beratung und Therapie wie Menschen in Freiheit. Doch die externe Suchtberatung ist nur zu einem Teil vom Bayerischen Staatsministerium für

Gesundheit, Pflege und Prävention. „Der Staat muss die Suchtberatung in den Gefängnissen endlich vollumfänglich finanzieren. Ein ‚weiter so‘ geht nicht mehr! Spendengelder werden gebraucht für neue innovative Projekte und nicht nur für etablierte Hilfen“, betont Condrops-Vorständin Katrin Bahr. Jede*r Klient*in hat eine Geschichte, oft sind Partner*innen und Kinder betroffen. Ihr gesamtes soziales Umfeld profitiert davon, wenn der Neustart in ein Leben ohne Sucht gelingt.

EINLADUNG ZUM FACHTAG FRAUEN*

Zum Fachtag „Frauen* Stärken – Wie kann Selbstbestimmung gelingen?“ lädt Condrops Interessierte am 9.7.24 in München ein. Programminfos und Anmeldung unter go.condrops.de/fachtag-frauen



NEUSTART FÜR DAS JUGENDCAFÉ MESSESTADT RIEM

Condrops füllt das Jugendcafé in der Messestadt mit neuem Leben, um einen Aufenthaltsort für junge Menschen von 16 bis 21 Jahren im kinderreichsten Stadtteil Münchens zu schaffen. Das Café wird ein möglichst selbstorganisierter Jugendtreff mit Getränken und Essen, Kicker und Playstation. Condrops bietet in der Messestadt bereits Ambulante Erziehungshilfe, Lernangebote und Unterstützung bei der Ausbildungssuche.

HEALTH ADVISOR PROJEKT WEITERGEFÜHRT

Dank Projektförderung durch das Gesundheitsreferat der Landeshauptstadt München wird das bislang spendenfinanzierte Pilotprojekt der Münchner Kontaktläden fortgeführt, um Konsumierende besser ans Gesundheitssystem anzubinden: Sogenannte Health Advisors helfen bei der Terminvereinbarung und begleiten Klient*innen bei Bedarf zu Ärzt*innen und ins Krankenhaus. Langjährige Hepatitis-C-Patient*innen etwa schlossen so ihre Behandlung erfolgreich ab.

JUBILÄEN FÜR MUTTER-KIND-HAUS & SWIM

Grund zum Feiern für zwei Condrops-Einrichtungen, die intensive Familienhilfe in München bieten: Das Mutter-Kind-Haus betreut seit 10 Jahren Frauen* mit Kind. Die Einrichtung swiM (Sicher wachsen in München) bietet seit 5 Jahren aufsuchende Erziehungs- und Familienhilfe, die sucht- und psychisch kranke Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit unterstützt. Das eröffnet Kindern aus belasteten Familien die Chance auf eine gesunde Zukunft.

„Unsere Klient*innen sind tief beeindruckt, wie viele Menschen gemeinsam für Demokratie und Vielfalt auf die Straße gehen, und zwar aus allen Generationen“, berichtet Bronner. Es macht Mut zu sehen, dass nun eine große Anzahl an Menschen ihre Stimme für eine bunte und vielfältige Gesellschaft erhebt.

ZURÜCK INS MITTELALTER?!

Rechte und rechtsextreme Parteien fördern zudem ein längst überholtes Frauen*bild. Condrops stellt sich dem entschieden entgegen. „Demokratie basiert auf der Gleichheit aller Menschen. Mit unseren frauen*-spezifischen Einrichtungen stehen wir für die besonders vulnerablen Gruppen, für suchtkranke und/oder geflüchtete Frauen* und Mädchen, ein“, erläutert Condrops-Vorständin Katrin Bahr. „Deshalb haben wir beim diesjährigen Condrops-Frauen*salon ein starkes Zeichen dafür gesetzt, wie sich Frauen* rechten Tendenzen entgegenstellen können und müssen, um nicht unsere über Jahrzehnte gewonnene Gleichstellung zu verlieren.“ (Siehe dazu auch Beitrag auf S. 5 in dieser ConNews)



SOZIALEN FRIEDEN STÄRKEN

Soziale Arbeit und Bildungspolitik haben angesichts des zunehmenden Rechtspopulismus einen klaren Auftrag, betont Kronthaler: „Alle, die Verantwortung für junge Menschen haben, sollten dazu beitragen, sie zu mündigen und selbst denkenden Staatsbürger*innen zu bilden.“ Wir stehen dem Ziel der AfD, die politische Bildung an Schulen und Inklusion zu beenden, klar entgegen. „Wenn wir Teilhabe, Mitbestimmung und Zugehörigkeit stärken, werden (junge) Menschen weniger anfällig für scheinbar einfache Lösungen extremistischer Ideologien“, so der Condrops-Vorstand: „Wir alle sind gefordert, ausgrenzenden Tendenzen mit Entschiedenheit entgegenzutreten!“



IMPRESSUM

Herausgeber: Condrops e. V.
Berg-am-Laim-Straße 47 | 81673 München
Tel: 089 384082-0
online@condrops.de | www.condrops.de

Geschäftsführende Vorstände:
Katrin Bahr und Frederik Kronthaler

Redaktion: Friederike Adolf

Gestaltung: agentenundfreunde.de, Beate Enzweiler

Spendenkonto: Condrops e. V.

DE86 7015 0000 0000 3582 00 | SSKMDEMMXXX

Fotos: Condrops e. V., Mark Kamin

Stockmaterial: Davide Angelini, Photocreatief, Photographee.eu, Jacob Lund – stock.adobe.com

Druck: Silber Druck GmbH & Co. KG



Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001

Sollten Sie zukünftig keine Informationen von Condrops e. V. zu Veranstaltungen, Vereinstätigkeiten etc. mehr erhalten wollen, können Sie jederzeit unter oeffentlichkeitsarbeit@condrops.de gemäß Art. 21 DSGVO widersprechen. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.condrops.de/datenschutz/

ZURÜCK INS MITTELALTER?! WIE STÄRKEN WIR UNS UND UNSERE DEMOKRATIE?



Der 8. Condrobs-Frauen*salon stand unter dem Motto „Demokratie stärken“. Condrobs lud zur Diskussion über ein brandaktuelles Thema: Was können Frauen* tun gegen den wachsenden Populismus von Rechts? Wie sichern wir Gleichstellung, Diversität und Inklusion?



Rund 140 Frauen*, darunter zahlreiche Vertreter*innen aus der Landes- und Kommunalpolitik, aus der sozialen Arbeit und Wissenschaft diskutierten am 14. März 2024 im Theater Drehleier in München die Frage, was Frauen* dem Antifeminismus und der Stigmatisierung von Minderheiten durch rechte Kräfte entgegensetzen können. Ein spannender Abend, der großes Engagement und Solidarität unter den Frauen* erwie. Mitreißend demonstrierte die junge Münchner Rapperin und Aktivistin Gündalein den Mut, als schwarze Frau* sichtbar und laut zu sein. Der Condrobs Frauen*-Beschäftigungsbetrieb VIVA CLARA verwöhnte die Anwesenden kulinarisch.

GEMEINSAM AKTIV GEGENSTEUERN

Condrobs-Vorständin Katrin Bahr rief dazu auf, rechte Strategien aufzudecken, gemeinsam aktiv gegenzusteuern und sich schützend vor die teils schwer erkämpften Gleichstellungsrechte zu stellen. „Lasst uns Fakten sammeln und Vorurteilen entgegenwirken, indem wir mehr Menschen und vor allem Frauen* einbeziehen, die bis jetzt noch keine so laute Stimme in unserer Gesellschaft haben. Lasst uns Allianzen schmieden!“, bekräftigte Dr. Sophia Berthuet, Condrobs-Abteilungsleiterin Integrations-, frauen*- und genderspezifische Hilfen in München.

POSITIVE BEISPIELE

Die Vertreterin der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München gab einen Einblick in die Diskursstrategien von Rechts. Die Abwehr demagogischer Agitation sei immer doppelt anstrengend, aber es lohne sich, ermutigte sie die Anwesenden. Positive Beispiele, wie der demokratische Diskurs gewonnen werden kann, seien Bündnisse und Demonstrationen, bei denen die Zivilgesellschaft, Kirchenvertreter*innen und weitere Akteur*innen Hass und Drohbotschaften überstimmen.

IN KONTAKT MIT JUNGEN MENSCHEN

Svenja Schüürmann, Einrichtungsleiterin von zwei Condrobs-Jugendeinrichtungen in München, erläuterte, warum gerade junge Menschen die massive rechte Stimmungsmache in den sozialen Medien anspricht: In ihrer Identitätsfindung suchen sie Zugehörigkeit und Sicherheit. Kurze TikTok-Videos bieten scheinbar die Antworten, die sie suchen. „Was hilft? Mit ihnen in Kontakt treten, Empathie zeigen für ihre Probleme, Perspektiven bieten!“, betonte Schüürmann.

STÄRKE IN DER VIELFALT

Solidarität und Vernetzung, das bekräftigten zahlreiche Frauen* in ihren Wortmeldungen, trügen dazu bei, ein tragfähiges Bündnis gegen Rechts zu schmieden. Auch in den sozialen Netzwerken müsse der Dominanz der AfD ein positiver Gegenentwurf entgegengestellt werden, etwa mit Bündnissen wie der Kampagne #reclaimtiktok. Gemeinsam könne es gelingen, eine „positive Bubble“ zu schaffen, auch auf Social Media die Stimme zu erheben und dominanter zu werden. Miriam Vath, Geschäftsführung von LesCommunity e.V., sprach für die queere Community in München: „Unsere Stärke liegt in unserer Vielfalt, in der Gemeinschaft. Solidarität darf nicht selektiv sein!“

SOLIDARITÄT UND GLEICHBERECHTIGUNG

Solidarität sei der Schlüssel für feministische Netzwerke und zur Gleichberechtigung aller Menschen in der Demokratie, so Bahrs Fazit am Ende eines vertrauensvollen und konstruktiven Austauschs: „Lasst uns das nach draußen tragen!“

Bild oben: Katrin Bahr, Geschäftsführende Condrobs-Vorständin; Dr. Sophia Berthuet, Condrobs-Abteilungsleiterin Integrations-, frauen*- und genderspezifische Hilfen in München; **links im Kreis:** Rapperin Gündalein



ZUKUNFTSCHANCE BILDUNG!

In der Integration junger Geflüchteter sind Bildung und Ausbildung ein Schlüssel zum Erfolg. Einblicke in die Condrobs-Ausbildungsbegleitung.



Demba¹ hat einen Traum: seine Familie zu unterstützen. Der 21-jährige Gambier kommt mit 13 Jahren unbegleitet nach Deutschland, lernt schnell Deutsch und schafft den Quali mit guten Noten. Er nimmt einen Job in einer Sicherheitsfirma an, um Geld zu verdienen. Doch Demba wird ausgenutzt, erhält sein Geld nicht. Er erkennt, dass er eine Ausbildung braucht, um sich eine Zukunft in seiner neuen Heimat zu sichern.

HÜRDEN ÜBERWINDEN

Demba nimmt das Angebot der Condrobs-Ausbildungsbegleitung an, die ihm bei der Berufsorientierung hilft. Da er als Kind im heimischen Metallbetrieb mitgearbeitet hatte, fällt seine Wahl auf die Ausbildung zum Metallbauer. Die Ausbildungsbegleitung hilft Demba dabei, Hürden zu überwinden, die benachteiligten jungen Menschen so oft den Weg versperren: Sie unterstützt ihn, wie er eine Bewerbung formuliert, sich online bewirbt und bereitet ihn auf Bewerbungsgespräche vor. Die Freude ist riesig, als Demba überglücklich berichtet, er habe die Zusage für eine Ausbildungsstelle bekommen! Bei der Betriebsführung hatten ihn der vertraute Geruch und die Geräusche sofort an seine Kindheit erinnert.

VERTRAUEN UND MOTIVATION

Seit 2020 bietet Condrobs Ausbildungsbegleitung für junge Geflüchtete von 16 bis 27 Jahren in München an. Die intensive individuelle Betreuung der jungen Menschen aus den Einrichtungen der Condrobs-

Integrationshilfe trägt Früchte: Sie nehmen das Angebot der Berufsorientierung dankbar an und können so bestmöglich auf ihrem Weg unterstützt werden, Praktika, geeignete Qualifizierungsmaßnahmen und Ausbildungsplätze zu finden. Das deckt sich mit der Empfehlung des Bundesinstituts für Berufsbildung: Um die steigende Zahl der offenen Ausbildungsstellen in Deutschland mit geeigneten Bewerber*innen zu decken, ist ganzheitliche Begleitung geboten. Die Condrobs-Ausbildungsbegleitung bietet genau dies für junge Menschen wie Demba.

STARKE UNTERSTÜTZUNG

Die Stelle wird bis November 2024 von der Bildungsstiftung der Stadtwerke München finanziert. 46 junge Menschen hat das Projekt bislang unterstützt. „Eine weitere Finanzierung würde den Zugang zu Ausbildung für weitere junge Menschen ermöglichen und unserer Gesellschaft zukünftige Fachkräfte sichern“, appelliert Abteilungsleiterin Birgit Treml.

¹Name geändert

Vielen Dank für die Unterstützung!



Haben Sie bzw. Ihr Unternehmen oder Ihre Stiftung Interesse, jungen Menschen den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft zu ebnen?

Wollen Sie mehr über unsere Projekte erfahren?

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: unternehmen@condrobs.de | Tel: 089 384082-20

CONJOB ELEKTRORECYCLING LIVE

Im April lud ConJob interessierte Bürger*innen sowie Unternehmenskund*innen zum Tag der offenen Tür ein: Rund 45 Menschen machten sich vor Ort in der Zerlegungsanlage im Münchner Norden ein Bild davon, wie bei ConJob Elektrorecycling, Datenlöschung und Remarketing konkret umgesetzt werden. ConJob bietet rund 100 Langzeitarbeitslosen und erwerbsgeminderten Frauen* und Männern* einen Neuanfang, Teilhabe und die (Re-)Integration in den Arbeitsmarkt.





NACHHALTIGKEIT UND VOLLE TEILHABE!

ConJob demonstrierte am Weltrecyclingtag auf dem Münchner Marienplatz, was Recycling mit sozialer Teilhabe zu tun hat.

Recycling zum Anfassen war am 18. März auf dem Marienplatz geboten: Unter dem Motto ‚Recycling verbindet: Teilhabe durch Nachhaltigkeit!‘ präsentierten sich die Sozialbetriebe ConJob, der Condrops Spendenladen & Secondhand, anderwerk (AWO München) und Erfindergarden interessierten Bürger*innen. Die erfuhren am Weltrecyclingtag unter anderem, wie die Beschäftigten der Sozialbetriebe den Münchner Elektroschrott in kleinteiliger Handarbeit zerlegen, bevor er recycelt wird bzw. repariert wird und zurück in den Warenkreislauf geht.

ZERO WASTE FÜR MÜNCHEN

„Die Sozialbetriebe leisten einen wesentlichen Beitrag zum Zero-Waste-Ziel der Landeshauptstadt München“, betonte Bürgermeisterin Verena Dietl vor Ort. Die Veranstaltung am Weltrecyclingtag unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dieter Reiter trug das Thema in die Mitte der Stadt, um zu zeigen, wie wertvoll die Leistung der Beschäftigungsbetriebe und des Spendenladens sowohl für den Klimaschutz als auch für die gesellschaftliche Teilhabe von individuell beeinträchtigten Menschen ist. Denn durch kleinteilige händische Zerlegung erreicht ConJob eine Recyclingquote von 99% Wiederverwendung und -verwertung des Elektroschrotts.

SOZIALE TEILHABE

Die Sozialbetriebe setzen auf Nachhaltigkeit im doppelten Sinne: Sie fördern die Abfallreduzierung und zugleich die Arbeitsmarkt-(re-)integration der Beschäftigten. „Die Beschäftigungsmöglichkeiten bei ConJob bieten unseren Maßnahmeteilnehmer*innen eine sinnstiftende Tätigkeit in einem geschützten Rahmen sowie die Möglichkeit zu Qualifizierung“, erläutert Miriam Hansen, Condrops-Abteilungsleitung Arbeits- und Berufsintegration. Eine Aufgabe mit Sinn erhalten Menschen mit Suchterfahrung auch im Condrops-Spendenladen. Dessen Erlöse gehen zu 100% in soziale Projekte von Condrops, nach dem Motto: Spenden, Stöbern, Gutes tun.



Miriam Hansen (Abteilungsleitung Arbeits- und Berufsintegration), Stefan Brandhuber (stellv. Betriebsleiter ConJob), Rolf Heymann (Betriebsleiter von ConJob)



Verena Dietl (3. Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München), Stephanie Lerf (Geschäftsführerin anderwerk), Frederik Kronthaler (Vorstand Condrops), Andreas Kopp (Geschäftsführer Erfindergarden)



„DAS FINDE ICH RICHTIG COOL“

In der Condrops-Einrichtung Inizio Nachsorge betreut Aniko Aigner als Sozialpädagogin Jugendliche und junge Erwachsene ab 18 Jahren nach einer stationären Suchttherapie oder Adaptionsphase auf ihrem Weg in eine drogenfreie Zukunft und begleitet sie in die Eigenständigkeit.

Aigner über ihren Werdegang und ihre Erfahrungen beim Condrops e. V.: „Nach einer kaufmännischen Ausbildung bin ich vor 11 Jahren zu Inizio in die Verwaltung reingeschlittert. Dort habe ich gesehen: Was die Kolleg*innen in der sozialen Arbeit machen, finde ich richtig cool. Das wurde bei Condrops sehr positiv aufgenommen und von Anfang an unterstützt: Ich konnte mein Abitur nachholen, habe Soziale Arbeit studiert und dabei weiter in Teilzeit gearbeitet, immer soviel ich konnte und wollte. Alles, was ich für meine Verwirklichung haben wollte, ging. Was ich so schätze bei Condrops: Hier bleibt niemand auf der Strecke, auch schwierige Klient*innen bekommen die Unterstützung, die sie brauchen. Die Beziehungsarbeit ist das Wichtigste in unserer Arbeit. Als Team sind wir für unsere Klient*innen da, zu 100%. Trotzdem – oder genau deshalb – kann ich meinen Job flexibel mit meinem Privatleben verbinden. Dafür bin ich Condrops dankbar.“



Die Sozialpädagogin im Video



FACHKRÄFTE GESUCHT!

Bewirb Dich jetzt und werde Teil unseres Teams! Infos über unsere offenen Stellen bayernweit unter www.condrops.de/karriere

Weitersagen! Wir freuen uns auf Fachkräfte, die mit uns gemeinsam Brücken ins Leben bauen wollen.



GEMEINSAM HELFEN. BITTE SPENDEN SIE JETZT!

HILFE FÜR MENSCHEN IN NOTLAGE

Condrops steht benachteiligten Menschen zur Seite und baut Brücken ins Leben.

MIT IHRER SPENDE FINANZIEREN SIE

- Lebensmittelgutscheine
- dringende medizinische Behandlungen
- die Anschaffung von Kleidung und Hygieneartikeln

IHRE SPENDE IN EINER NOTSITUATION KANN GROSSES BEWIRKEN!



JETZT DIREKT
SPENDEN



Online unter www.condrops.de/spenden oder auf unser **Spendenkonto**
Condrops e. V., IBAN: DE86 7015 0000 0000 3582 00, BIC: SSKMDEMMXXX